



PRESSEINFORMATION

16/ 2015

Gatersleben, 1. September 2015

Leibniz-DAAD-Stipendiatin Sara Guilia Milner am IPK Gatersleben

Das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben hat erfolgreich ein Leibniz-DAAD-Stipendium für Dr. Sara Giulia Milner erworben. Zum 1. September 2015 beginnt die italienische Wissenschaftlerin von der Universität Bologna ihren einjährigen Forschungsaufenthalt am IPK, der die verbesserte und wissenschaftsbasierte Erschließung pflanzengenetischer Ressourcen fokussiert.

Die Bioinformatik wird immer bedeutender für die Erschließung pflanzengenetischer Ressourcen, welche in Kulturpflanzenbanken aufbewahrt werden. Das entscheidende Ziel der Verwendung und Weiterentwicklung bioinformatischer Werkzeuge in diesem Kontext ist die maßgebliche Verbesserung der bisher nur unzureichenden Nutzung dieser Reservoirs der Biodiversität für Forschung und Pflanzenzüchtung.

Die italienische Leibniz-DAAD-Stipendiatin Sara Millner wird ihren Beitrag dazu während ihres Forschungsaufenthaltes am Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung leisten. Dabei wird sich die Molekularbiologin, die ihre Studienabschlüsse an den Universitäten Padua und Pisa erworben hat, auf die Charakterisierung der über 20.000 Muster umfassenden Gerstenkollektion der in Gatersleben beheimateten Deutschen ex-situ Genbank für landwirtschaftliche und gartenbauliche Kulturpflanzen konzentrieren. Dazu sollen neu erhobene genetische Datensätze für die gesamten Kollektion im Kontext der Gerstenreferenzsequenz, die vom am IPK geleiteten Internationalen Konsortium für die Sequenzierung des Gerstengenoms erstellt wurde, analysiert werden, um Erkenntnisse über die Strukturen verschiedener Gerstenpopulationen und Diversitätsmuster zu gewinnen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Weiterentwicklung der bioinformatischen Analysemethoden und auf agronomisch relevante Aspekte gelegt werden.

Sara Milner befasst sich bereits im Rahmen ihrer Doktorarbeit, die sie im Bereich Landwirtschaft, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie –technologie verteidigte, aber auch im Rahmen ihrer späteren wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität Bologna sowie während eines Forschungsaufenthaltes am Internationalen Zentrum für landwirtschaftliche Forschung in trockenen Gebieten in Aleppo/ Syrien mit der Analyse genetischer Daten von Gerste und Weizen. Der Leiter der Arbeitsgruppe „Domestikationsgenomik“ Dr. Martin Mascher, der das Projekt betreut, freut sich über die Bewilligung des Leibniz-DAAD-Stipendiums für Sara Milner: „Sie ist für diese Aufgabe sehr gut vorbereitet und wird ein Gewinn für die Arbeitsgruppe sein. Umgekehrt können wir Frau Dr. Milner in Gatersleben eine hervorragende Forschungsinfrastruktur und eine ideale Plattform zum Erfahrungsaustausch mit einem sehr erfahrenen, international zusammengesetzten Kollegium bieten.“

Bildmaterial zur freien Verwendung:



Die Leibniz-DAAD-Stipendiatin Sara Milner am IPK Gatersleben (Foto: IPK).

Hinweise für Journalisten:

Zum Leibniz-DAAD-Forschungsstipendium:

Ein Jahr lang in Deutschland leben und an Leibniz-Instituten forschen – dazu laden die Leibniz-Gemeinschaft und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) im Rahmen eines Forschungsstipendiums ein. Bewerben können sich exzellente Postdoktorandinnen und

Postdoktoranden aus aller Welt, deren Doktorarbeit nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Im Rahmen dieses Forschungsaufenthaltes können die Stipendiatinnen und Stipendiaten an einem Leibniz-Institut ihrer Wahl an einem wissenschaftlichen Projekt zu arbeiten, sich in diesem Zusammenhang in neue wissenschaftliche Methoden einzuarbeiten und ihre wissenschaftliche Leistungsfähigkeit weiter stärken. Darüber haben sie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Über das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben ist eine außeruniversitäre, mit Bundes- und Ländermitteln geförderte Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft - einem Zusammenschluss von 86 Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft in Deutschland. Am IPK forschen und arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter/-innen aus über 30 Nationen. Die Forschungsarbeiten zielen auf die Aufklärung sowohl grundlegender biologischer Phänomene als auch daraus abgeleiteter anwendungsbezogener Fragestellungen. Vorrangige Untersuchungsobjekte sind dabei agronomisch bedeutsame Kulturpflanzenarten.

Zentrales Anliegen der wissenschaftlichen Arbeiten am IPK ist die Untersuchung der genetischen Vielfalt von Kultur- und Wildpflanzen und der Prozesse, die zu Ihrem Entstehen geführt haben sowie, daraus abgeleitet, die Aufklärung der molekularen Mechanismen, die zur Ausprägung und Variation pflanzlicher Merkmale beitragen. Hieraus erwachsende Erkenntnisse ermöglichen die Entwicklung und Anwendung von Strategien zu einer vertieften Charakterisierung und darauf aufbauend zu einer wissensbasierten Nutzbarmachung der in der Genbank vorgehaltenen pflanzengenetischen Ressourcen. Die Umsetzung des Konzepts basiert auf (i) der Bearbeitung langfristig angelegter Daueraufgaben und Forschungsthemen, (ii) einer interdisziplinär ausgerichteten Herangehensweise durch Zusammenführung der im IPK vertretenen Fachgebiete sowie (iii) der engen Verflechtung von Grundlagenforschung und der Bearbeitung daraus abgeleiteter angewandter Fragestellungen für eine pflanzenbasierte Bioökonomie.

Kontakt:

Dr. Sabine Odparlik, MBA

Leiterin der Geschäftsstelle des Direktoriums

Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Corrensstraße 3

D-06466 Stadt Seeland/ OT Gatersleben

Tel.: 0049 039482 5 427

Fax.: 0049 039482 5 500

E-Mail: odparlik@ipk-gatersleben.de<<mailto:odparlik@ipk-gatersleben.de>>

Website: <http://www.ipk-gatersleben.de>